

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1,75, monatlich 60 Pfennig, beim
Telegraphen- und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich RM. 1,55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Beleggeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Beitrag im Tagblatt 35 Pfennig; tabellarischer Be-
trag 40 Pfennig.

Donnerstag
28
September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-
schlagsanfrage wird hinfällig bei gerichtlicher Vertretung der Anzeigengeldgeber. — Einfache Beilagen:
Tausend RM. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird schriftlich bedingungslos, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 227 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Pb. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht. Günstiger Verlauf der Kämpfe bei Hermannstadt.

Wien, 27. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Bereiche von Petrosani ist es gestern nur auf dem
Berge Tulisina zu Gefechtsführung mit den Rumänen ge-
kommen. Bei Nagh Szeben (Hermannstadt), nehmen die
Kämpfe einen für uns günstigen Verlauf. An der sieben-
bürgischen Ostfront stehen an zahlreichen Punkten unsere
Sicherungsgruppen im Gefecht.

Im Bistricionra-Gebiet wurden rumänische, nördlich von
Rusibaba und in der Gegend von Ludowa russische Vorstöße
abgeschlagen. Weiter nördlich nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kämpfe. Auf der Karst-Hochfläche stehen
Teile unserer Stellungen zeitweise unter starkem Artillerie-
und Minenwerfer-Feuer.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Die Schlacht an der Somme.

Großes Hauptquartier, 27. Sept. Das seit dem 23. wie-
der einsetzende, aufs höchste gesteigerte Trommelfeuer des
Feindes hat seine Schuldigkeit getan. Da, wo die feindliche
Front starke Einbuchtungen nach rückwärts aufwies, so in
Richtung Moucourt l'Abbaye, Lesbœufs, bei Combles,
haben unsere ersten Stellungen geräumt werden müssen.

Im letzten französischen Bericht, der vom 26. abends da-
her ist, wird nun mitgeteilt, daß jetzt die Franzosen und
Engländer von beiden Seiten auch in Combles eingedrungen
sind und daß sie dabei 100 verwundete Deutsche gefangen
genommen hätten. Aus dieser Meldung geht hervor, daß
Franzosen und Engländer die Einschließung von Combles
und die Hoffnung auf die Gefangennahme der darin befind-
lichen deutschen Besatzungsgruppen zu früh bejubelt haben:
Sie fanden das Nest leer. Der tapferen deutschen Besatzung,
die wahrscheinlich die Stärke eines Regiments hatte, ist es
gelungen, sich während der Nacht trotz der Umfassung durch
Franzosen und Engländer auf die deutsche Hauptlinie durch-
zuschlagen.

Die geringe Zahl von Gefangenen, die die Franzosen
melden, und die bei dem großen Angriff, der in der Breite
von 30 Kilometer von der Ancre bis zur Somme vorge-
tragen wurde, läßt darauf schließen, daß die vorderen Linien
nur noch schwach besetzt waren, als der Angriff erfolgte. Die
Linie, die die feindliche Einbruchsstelle jetzt bezeichnet, ist eine
glattere, als sie je gewesen ist. Mit dem Einzug in die
Schutthäufen von Lesbœufs, Rancourt, Morval und Com-
bles können die Franzosen nur die fortschreitende Verwüs-
tung der Picardie feststellen. An zurückgenommenem Ge-
lände hat die Entente unter riesigem Einsatz von Menschen-
opfern und Geschossmassen etwas mehr als drei Tausendstel
des von uns bisher Eroberten zu verzeichnen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Deutsche Tauchboote im nördlichen Eismeer.

Kristiania, 27. Sept. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., N.) Das
Erscheinen deutscher Tauchboote im nördlichen Eismeer er-
regt hier das größte Aufsehen, da bisher dort nie Tauch-
boote festgestellt worden waren. Dagegen legten zu wie-
derholten Malen deutsche Kriegsschiffe in diesem als Ver-
bindungsweg zwischen England und Nordrußland und
Archangelst wichtigen Gewässer Minen, die zahlreiche feind-
liche Schiffe zerstörten. Die russische Behauptung, die Deut-
schen hätten unter norwegischer Flagge dort Minen gestreut,
ist, wie amtlich bewiesen wurde, unwahr gewesen.

Fliegerleutnant Wintgens gefallen.

Minden, 27. Sept. (W. B.) Die „Mündener Zeitung“
meldet: Gestern morgen fiel im Kampf gegen eine erheb-
liche Uebermacht der Fliegerleutnant Wintgens nach hartem
Luftkampf. Er hatte mit seinem Freunde Höbendorf zusam-
men den Auftrag, ein deutsches Geschwader bei der Aus-
führung einer schwierigen Aufgabe zu schützen. — Nach dem
Wunsche des Gefallenen wird die Leiche in Feindesland an
dem Orte, wo er für das Vaterland den Fliegertod gefunden,
beigesetzt.

Neutrale Untersuchung der rumänischen Greuel.

Sofia, 27. Sept. (W. B.) Meldung der Bulgarischen
Telegraphen-Agentur. Der Geschäftsträger der Vereinigten
Staaten, Williams Marfield, hat in Begleitung mehrerer
ausländischer Berichterstatter eine Untersuchung über die ru-
mänischen Greuelstaten in der Dobrudscha angestellt. Die

untersuchenden Herren trafen am 17. September in Do-
britsch ein, wo sie von dem Bürgermeister, den Militärbe-
hörden und zahlreichen anderen Persönlichkeiten empfangen
wurden. Sie machten sich unverzüglich an die Arbeit und
stellten die von den rumänischen Soldaten begangenen Grau-
samkeiten in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise fest.
Von Dobritsch aus begaben sie sich in das Dorf Balodischa,
das den Flammen überliefert worden war. Die Bewohner
waren von den Rumänen niedergemacht oder fortgeschleppt
worden. Sie befragten ferner die Dörfer Karas und
Nasradim, die gleichfalls durch rumänische Untaten schwer
heimgefucht worden waren und führen am 18. September
nach Silistria, wo sie die von den Rumänen begangenen
Verbrechen aufs genaueste untersuchten. Weiter wurden be-
sichtigt die Dörfer Kalipetron, Aidemir, Babud, Balatadschl,
Jenifoe, Kora, Omar und Greberna. Unterwegs machten
die Herren auf dem Schlachtfelde von Saejanlar Halt. Mit
Rücksicht auf die kurze zur Verfügung stehende Zeit und die
Schwierigkeiten der Verbindungen konnte der Untersuchungs-
auschuss die meisten Dörfer nicht besichtigen.

Eine Erklärung der Zentrumsparlei.

Frankfurt a. M., 27. Sept. Der Reichsausschuss der deut-
schen Zentrumsparlei veröffentlicht folgende Erklärung: Auf
seiner aus allen Teilen des Reichs zahlreich besuchten Tag-
ung am 26. und 27. September in Frankfurt a. M. hat nach
eingehender Erörterung der innerpolitischen, Kriegs- und
wirtschaftlichen Fragen des Deutschen Reichs die Haltung
der Zentrumsfraktion des Reichstags einmütige Zustimmung
gefunden und sind vom Boden unseres Parteiprogramms
aus Richtlinien für die Zukunft vorbereitet worden. Die
Mitglieder unserer Partei in Stadt und Land bitten wir,
ihren Siegeswillen und ihr Vertrauen auf die Zukunft des
deutschen Volkes durch die Zeichnung der fünften Kriegs-
anleihe eifrig zu betätigen. Zurückhaltung ist hier gleichbe-
deutend mit Verlängerung des Krieges, um dessen siegreiche
Beendigung wir alle Gott anrufen. Der Reichsleitung gegen-
über muß der Reichsausschuss ganz besonders verlangen,
daß übermäßig gesteigerte Preise von Lebensmitteln auf eine
für die Verbraucher angemessene Höhe herabgesetzt werden,
und daß für eine Vermehrung der Nahrungsmittel-Erzeug-
ung Sorge getragen wird, namentlich durch die Beseitigung
aller Maßnahmen, die auf die Produktion hemmend ein-
wirken. Zur Ueberleitung der Kriegs- in die Friedenswirt-
schaft ist eine baldige Reichsorganisation in das Leben zu
rufen.

Dr. Spahn, Dr. Porst, Held.

Nur noch eine Woche

hast Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu
sichern: billigen Erwerb, hohen Zinsgenuß, größte Sicher-
heit, bequeme Einzahlungsbedingungen, keine Nebenkosten.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oktober
mittags 1 Uhr

Lokalnachrichten.

* **Rönigstein, 28. Sept.** Kriegsanleihe und Volksschule. Obwohl die Herbstferien der hiesigen Volksschule schon begonnen haben, wird doch die von derselben angefangene Sammlung für die Kriegsanleihe fortgesetzt. Die Herren Lehrer nehmen noch bis zum Montagmorgen Beiträge entgegen; auch ist jedes Schulkind bereit, solche an die Sammelstelle zu übermitteln. Ein altes Sprichwort sagt: „Aus Pfennigen werden Taler“. Jetzt muß es heißen: „Aus Marken werden Millionen und Milliarden“. Die aber müssen wir haben, damit die vom Haß, Neid und Habgier erzeugten Pläne unserer Feinde zunichte werden.

* **Musterung:** 1. Der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 (d. h. der in der Zeit vom 1. 1. 1898—31. 12. 1898 Geborenen.) 2. der am 8. September 1870 und später geborenen Wehrpflichtigen, ehemaligen dauernd Untauglichen, soweit bisher noch nicht gemustert, 3. der wegen körperlicher Fehler zeitig zurückgestellten Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1897, der Militärpflichtigen des Jahrgangs 1896 und älterer Jahrgänge findet in folgender Weise statt:

Am Donnerstag, den 3. Oktober 1916
für Rönigstein, Altenhain, Ehlhalten, Eppstein, Falkenstein, Fischbach für sämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

Am Freitag, den 6. Oktober 1916
für Glashütten, Hornau, Kellheim, Mammolshain u. Neuenhain für sämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

Am Samstag, den 7. Oktober 1916
für Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Ruppertshain, Schloßborn, Schneidhain, Schönberg, Schwalbach für sämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

Das Musterungsgeschäft wird in Bad Homburg v. d. H., „Raffauer Hof“, Untertor 2 abgehalten und beginnt vormittags 8.30 Uhr.

Sämtliche Stellungspflichtige müssen sich eine Stunde vor Beginn des Geschäfts, also um 7.30 vormittags, im Hofe des Musterungsorts rein gewaschen und geseitigt zwecks Verlesung und Aufstellung versammeln. Anmelde Scheine und Musterungsausweise sind mitzubringen. Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienen, ist untersagt. Der Genuß von Alkohol vor der Musterung ist streng verboten. Störungen des Aushebungsgeschäfts, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimorten, auf dem Marsche und in der Aushebungsstation sind bei strenger Strafe verboten.

* Aus den neuesten amtl. Verlustlisten: Nikolaus Pfaff-Mammolshain, leicht verw., Josef Biron-Falkenstein, durch Unfall verlegt, Wilhelm Hartmann-Arnoldshain, gefallen, Robert Schubert-Kellheim, verw., Heinrich Sauer-Niederreienberg, leicht verw., Lorenz Diefenbach-Rönigstein, leicht verw., Adam Philipp-Niederhöchstadt, leicht verw., Johann Adam-Niederhöchstadt, gefallen, Gebr. Georg Eichenauer-Cronberg, schwer verw., Anton Probst-Ruppertshain, schwer verw., Christian Müller-Hornau, verw., Johann Bed-Schneidhain, gefallen, Jakob Brandtscheidt-Rönigstein, verw., Anton Wohlfahrt-Schloßborn, verw.

* In der in Nr. 224 mitgeteilten Veröffentlichung aus den neuesten amtl. Verlustlisten wurde als gefallen Konrad Beder-Falkenstein aufgeführt. Nach uns jetzt zugegangener Mitteilung hat sich diese Nachricht glücklicherweise nicht bewahrheitet. Beder, der auch nicht von Falkenstein sondern

von Cronberg ist, hat am 25. ds. Mts. aus englischer Gefangenschaft an seine Angehörigen geschrieben. Ueber dieses Lebenszeichen des am 24. ds. Mts. als tot amtlich gemeldeten jungen Mannes ist man natürlich, besonders in den Kreisen seiner Angehörigen, sehr erfreut.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 28. Sept. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Zwischen Ancre und Somme haben die Engländer und Franzosen nach einem die bisherigen Erfahrungen noch übersteigenden Vorbereitungsschritt ihre starken Angriffe erneuert. Auf dem größten Teile der Schlachtfront hat unsere durch die Artillerie und Flieger wirksam unterstützte und erschütterte Infanterie unter den Befehlen der Generale Sixt von Armin, von Hügel und von Schend den Feind siegreich abgeschlagen. Bei Thiepval und östlich von Caucourt-Mabane ist der erbitterte Kampf noch nicht zum Abschluß gekommen. Besonders heftig waren die aus der Linie Morval-Bouchavesnes vorgetragenen Angriffe, die der Gegner ohne Rücksicht auf die bei einem ersten gänzlich gescheiterten Sturm erlittenen blutigen Verluste gegen Abend wiederholte; eingedrungene Abteilungen wurden sofort aus unserer Linie zurückgeworfen, in kleinen Stellungsteilen nordwestlich von Raucourt und östlich von Bouchavesnes vermochte sich der Gegner zu halten.

Unsere Flieger haben gestern sieben Flugzeuge, davon vier im Somme-Gebiet abgeschossen.

Ein kleines über holländisches Gebiet angeflogenes und ebenfalls zurückgebrochenes feindliches Geschwader griff Alost erfolglos an. Bei einem englischen Bombenangriff auf Brüssel wurden 15 Häuser zerstört, 13 Belgier getötet, 28 verwundet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Schwächere russische Vorstöße an der Na (westlich von Riga) sowie zwischen Mladziol und Narocz-See wurden leicht abgewiesen.

Die im Tagesbericht vom 22. September erwähnten verloren gegangenen Teile unserer Stellung bei Koritnyca sind gestern durch einen voll gelungenen Gegenangriff der Truppen des Generals v. d. Marwitz nach schwerem Kampf wiedererobert und darüber hinaus noch Vorteile errungen. Alle Verluste des Feindes uns wieder zurückzuwerfen sind gescheitert. Das russische vierte sibirische Armeekorps hat nach den Meldungen unserer Truppen Verluste erlitten, die einer Vernichtung des Korps nahekommen.

41 Offiziere, 2800 Mann

sind gefangen in unsere Hand gefallen. 1 Geschütz und 17 Maschinengewehre erbeutet.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Zur Verbesserung der Stellungen schoben wir westlich von Kolow Rarsnoleje (zwischen Zlota Lipa und

Rajarowka) unsere Linien vor, nahmen 130 Russen gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Gegenstöße blieben erfolglos.

In den Karpaten griff der Feind an verschiedenen Stellen an und ist zum Teil erst nach Nahkampf zurückgeschlagen. Nordwestlich von Kirlibaba sind Gegenangriffe noch im Gange.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Bei Hermannstadt wird erfolgreich und hartnäckig gekämpft.

Balkan-Kriegsschauplatz.

An den Fronten keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Unsere Flieger warfen auf das von den letzten Angriffen noch an mehreren Stellen brennende Bukarest erneut eine große Zahl Bomben ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Von nah und fern.

Frankfurt, 27. Sept. Die Verkäuferin im Posamentengeschäft Cohn, Zeil 13, Frau Johanna Blant, wurde am Dienstag Mittag von einem bis jetzt unermittelten Mann überfallen. Die Frau erhielt von dem Menschen einen wuchtigen Fausthieb auf den Kopf, sodaß sie sofort zu Boden stürzte. Dann schleifte der Räuber die Halbbettende in den angrenzenden Hinterhof, wo er sie einschloß, nachdem er der sich heftig Wehrenden ein Tuch um den Kopf geschlungen hatte, um sie am Schreien zu hindern. Sie war aber doch gehört worden, und es kam Hilfe aus dem benachbarten Laden. Inzwischen hatte der Räuber die offen stehende Kasse in aller Eile geplündert und den Laden verlassen. Geraubt sind etwa 100 Mark in Papiergeld in Ein- bis Zweimarkscheinen und etwas Silbergeld.

Wiesbaden, 27. Sept. Am 1. Oktober wird bei den hiesigen Gerichten, dem Land- und Amtsgericht, sowie bei der Staatsanwaltschaft die durchgehende Geschäftszeit von 8—3 Uhr eingeführt.

Wiesbaden, 27. Sept. An Giftvergiftung verstarb hier die ehemalige kaiserlich russische Hofopernsängerin Frau Boerov-Oloff, die bei Kriegsausbruch von Frankreich hierher überfiedelte.

Venizelos.

Haag, 27. Sept. (Priv. Tel. d. Frkf. Ztg., H.) Reuters meldet aus Athen: Venizelos ist in Areta angekommen. Die heimliche Abreise Venizelos nach Areta hat nach der „Daily News“ bei der Regierung und in den royalistischen Kreisen Entmutigung hervorgerufen.

Vorausichtige Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Freitag, 29. September: Zunehmende Trübung, teilweise etwas Regen, etwas kühler.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 20 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 16 Grad.

Kartoffel-Versorgung.

Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt morgen Freitag, den 29. September, an der Bahn von 8 Uhr vormittags ab in der bisherigen Reihenfolge gegen Abgabe der Bezugskarten.

Die Bezugsscheine für die Lazarette und Aurgäste werden morgen, vormittags 8 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 3, ausgegeben. Rönigstein im Taunus, den 28. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Betr. Teigwaren.

Den hiesigen Lebensmittelgeschäften sind von uns Teigwaren zugewiesen worden, die morgen Freitag von 9 Uhr ab gegen Vorzeigung der Brotkarte in der bisherigen Weise abgegeben werden. Auf den Kopf entfällt ein viertel Pfund.

Rönigstein im Taunus, den 28. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Betr. Obstbeschlagnahme.

Um zu verhindern, daß Obst infolge der am 15. d. Mts. verfügten Beschlagnahme verdirbt, bin ich ermächtigt, in Einzelfällen Ausnahmen von der Beschlagnahme zuzulassen. Anträge auf Ausnahme-genehmigung sind unter Angabe der Mengen und der Art der beabsichtigten Verwertung bei der Gemeindebehörde zu stellen.

Bad Homburg v. d. H., den 23. September 1916.

Der Königl. Landrat. J. B.: von Bernus.

Wird veröffentlicht.

Anträge werden Rathaus, Zimmer Nr. 2, entgegen genommen.

Rönigstein im Taunus, den 28. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Ein gut erhaltenes
BETTO
zu verkaufen. Schalk,
Cronberger Weg 6, Falkenstein.

Eine fast noch neue

Wagendecke,

für Einspänner-Bräutchenwagen geeignet, preiswert zu verkaufen bei **Johann Kircher, Münster,** Hauptstraße Nr. 21.

Jugendwehr.

Morgen Abend 7/9 Uhr
Antreten zur Übung
am Hotel Bender.

Vollständiges und pünktliches Erscheinen erforderlich.

Rönigstein, den 28. Sept. 1916.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Zuverlässiger Zeitungsträger

für die
Nassauische Schweiz in Eppstein
gesucht.

Meldung durch Postkarte
bei der Druckerei **Ph. Kleinböhl,**
Rönigstein.

Rübsamen'sche

Sprach- und Handelslehranstalt

Kaufm. Ausbildung!

Handelsschule

Höchst a. M., Kaiserstr. 8.

Neu-Aufnahme

von Schülern und Schülerinnen

für das Winterhalbjahr

Beginn 16. Oktbr.

Einzelächer für Erwachsene

(auch abends). Langjähr. Erfolge.

Prospekte, Auskunft bereitwill.

Anmeldungen ab jetzt werktägl.

9—11 vorm., 5—8 nachm.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurehaltig.

Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Rönigstein

Stahl & Marnet.

Nassauische Landesbank

Rheinstrasse 44 : Fernsprecher Nr. 833, 834, 893, 1058.

Wir besorgen:

die durch die Bundesratsverordnung vom 23. August 1916 angeordnete **Anmeldung von ausländischen Wertpapieren kostenlos**, sofern die Mäntel bis spätestens 30. September in offenen Depots bei uns niedergelegt sind. Die Namen der Hinterleger werden dabei nicht genannt.

Wiesbaden, den 27. September 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank

Bekanntmachung.

Eicheln und Rosskastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme. Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unterzeichneten Verkäufer:

Eicheln zu Mark 12.—, Rosskastanien zu Mark 9.—, die 100 Kilo, frei Sammelstelle, in abgetrockneter, schimmelfreier Ware abgeliefert werden.

Heinrich Scheurich

Unterkäufer der Firma

Conrad Appel, Darmstadt.

Vant vorstehender Bekanntmachung ist der Unterzeichnete von der Firma Conrad Appel-Darmstadt als Unterkäufer für Eicheln und Rosskastanien beauftragt für die Stadt- und Landgemeinden

Rönigstein, Altenhain, Schneidhain, Kellheim, Hornau, Eppenhain, Ruppertshain, Fischbach, Münster, Oberhöchstadt, Niederhöchheim, Soden, Falkenstein, Neuenhain.

Ich bemerke hierzu, daß die eingesammelten Eicheln und Rosskastanien von Zeit zu Zeit von mir von den einzelnen Plätzen mit Fuhrwerk abgeholt werden, wobei Zahlung erfolgt.

Heinrich Scheurich

Kelkheim : Fernruf 3.

Wo ist die schönste Aussicht im Taunus?

Auf dem Lipstempel u. an der Rübezahlleiche

30 Minuten von Falkenstein.